

11 Kirche von Peter der Apostel

Nach der Wahl von Kardinal Wojtyła zum Papst wurde die Idee, einen neuen Tempel zu bauen, als ein Votivgabe der Dankbarkeit geboren. Das 1981 verübte Attentat auf das Leben von Johannes Paul II. trug zur Ausweitung der Absichten bei. Die neue Kirche von St. Peter der Apostel wurde vom Team von Prof. T. Szafer (1920-2017) aus Krakau entworfen. Der Bau dauerte von 1984 bis 1991 und wurde von den Einwohnern von Wadowice durchgeführt. Die Organisationsbemühungen wurden von Priester M. Piosek (1944-1993), dem späteren Pfarrer der neuen Pfarrei, übernommen. Die Weihe fand 1991 während des zweiten Besuchs des Papstes in Wadowice statt. Zu dieser Zeit krönte Johannes Paul II. die Statue der Gottesmutter von Fatima, die vom Bischof von Wadowice gespendet wurde. Der so entstandene Sakralkomplex symbolisiert den Weg des Karol



von Wadowice durch die Wawel-Kathedrale bis in die Peterskapelle. Es besteht aus einer Kirche, einer Kapelle Christi des Königs, einem katechetischen Haus mit einem Presbyterium und einem freistehenden Turm. Später wurde im hinteren Teil des Komplexes ein Kreuzweg unter freiem Himmel geschaffen. www.swpiotr.wadowice.pl

12 Militärkaserne



Das beeindruckende Kasernengebäude wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut und ist ein typisches militärisches Baudenkmal der ehemaligen

österreichischen Teilung. In dieser Kaserne begann Karol Wojtyła - der Vater des heiligen Johannes Paul II. führt. Im Jahr 1900 trat er in das Rekrutenalter von 21 Jahren ein und begann einen 3-jährigen Dienst im kaiserlichen Königsregiment. Als es vorbei war, blieb er als professioneller Unteroffizier in der kaiserlich-königlichen Armee. Ein Jahr später wurde er zum Regimentsadjutantur in Krakau versetzt, wo er Emilia Kaczorowska kennenlernte und heiratete. 1913 wurde Wojtyła Militärbeamter und nahm seine Arbeit in Wadowice wieder auf. 1919 wurde er als Soldat der polnischen Armee, Leiter der Kanzlei der Gemeinde-Ersatzbehörde. Zu dieser Zeit zog er und seine Familie in eine Wohnung in einem Mietshaus an der Kościelna-Str. 7.

13 Haus der Göttlichen Vorsehung der Kongregation der Schwestern der Heiligen Familie von Nazareth

Die Nazareth-Schwester kamen 1896 nach Wadowice und eröffneten kurz nach ihrer Ansiedlung eine Kindertagesstätte für Kinder. Von Beginn seiner Existenz an war es für die ärmsten Kinder gedacht, von denen viele völlig kostenlos daran teilnahmen. Als Edmund auf die Hochschule ging, blieb der kleine Karol bei seinen Eltern. Der Vater, der sich um seine kranke Frau kümmerte, konnte sich nicht vollständig um seinen jüngeren Sohn kümmern, und deshalb wurde der Junge von den Schwestern von Nazareth betreut. Zusammen mit seinen Kollegen, indem er durch die Straßen der Stadt herumgestreut hat, wurde er von den Schwestern in ihr Waisenhaus eingeladen, wo



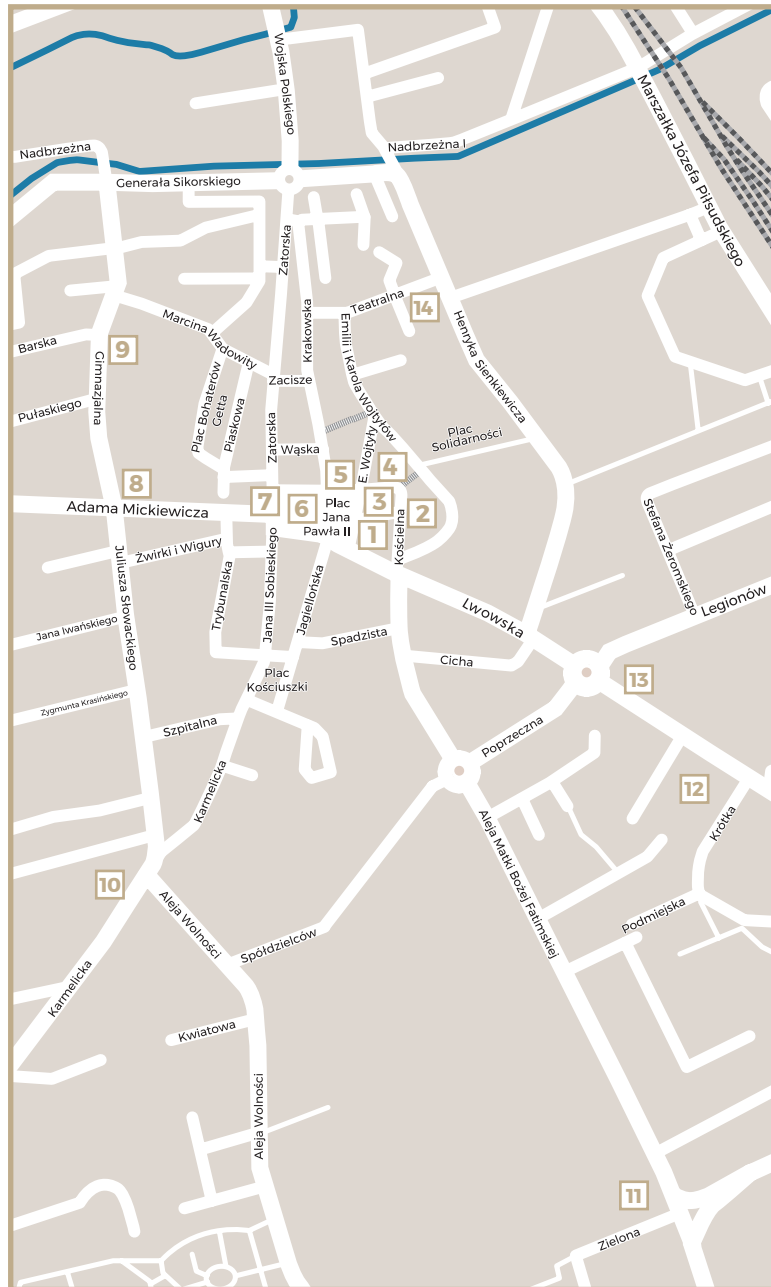
er an Aktivitäten und Spielen für die Kleinsten teilnahm. Zu dieser Zeit war die Schwester Filotea Kosarz die Betreuerin der Kinder. Derzeit gibt es anstelle des Waisenhauses einen Gemeinschaftsraum für Kinder.

14 Ehemalige Gebäude der Turnvereinigung "Sokół"



1887 wurde in Wadowice zusammen mit einer Theatergruppe die Turnvereinigung „Sokół“ gegründet. Karol lernte als kleiner Junge das Theater kennen. Zunächst als Zuschauer der

Band „Jagiellonka“, in der sein Bruder Edmund spielte. Als Schüler an einem Gymnasium arbeitete Karol im Schultheaterkreis zusammen mit den Schülerinnen des weiblichen Gymnasiums. Die erste gemeinsame Aufführung war die Adaption von „Sobótka“ von J. Kochanowski. Bereits nach den ersten Proben war bekannt, dass Karol über hervorragende Fähigkeiten und Bedingungen verfügte, darunter gute Diktion, Bewegungsfreiheit auf der Bühne, eine schöne und klare Stimme oder die Fähigkeit, sich in die Rolle hineinzuversetzen. Derzeit beherbergt das ehemalige Gebäude „Sokół“ das Kulturzentrum von Wadowice. www.wck.wadowice.pl

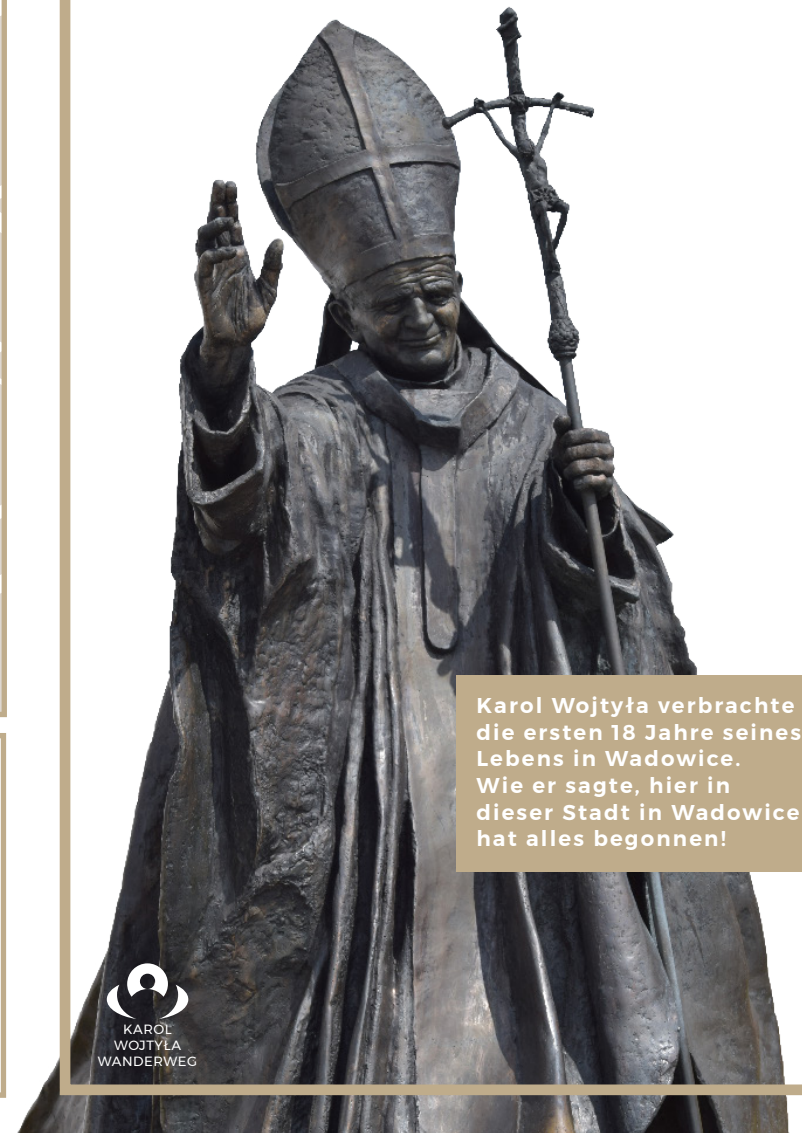


- | | |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 Familienhaus von Karol Wojtyła - des Heiligen Johannes Paul II. | 9 Wadowice Synagoge |
| 2 Ehemalige die Hygienische Molkerei | 10 Kloster der göttlichen Karmeliterväter |
| 3 Pfarrkirche der Darstellung der Heiligen Jungfrau Maria | 11 Kirche von Peter der Apostel |
| 4 Katholisches Haus | 12 Militärkaserne |
| 5 Ehemalige Grundschule namens Marcin Wadowit | 13 Haus der Göttlichen Vorsehung der Kongregation der Schwestern der Heiligen Familie von Nazareth |
| 6 Ehemaliger Marschall Józef Piłsudski Platz - der Marktplatz | 14 Ehemalige Gebäude der Turnvereinigung „Sokół“ |
| 7 Ehemalige Charles Hagenhuber-Konditorei | |
| 8 Ehemaliges Gymnasium der Geisteswissenschaften namens Marcin Wadowita | |

Herausgeber: Gemeinde Wadowice
Redaktion: Abteilung für Touristische Dienstleistungen Stadtamt in Wadowice
www.it.wadowice.pl
Wadowice 2020 KOSTENLOSER EXEMPLAR



Der Karol Wojtyła Wanderweg in Wadowice



Karol Wojtyła verbrachte die ersten 18 Jahre seines Lebens in Wadowice. Wie er sagte, hier in dieser Stadt in Wadowice hat alles begonnen!



In Wadowice - der Heimatstadt von Karol Wojtyła - finden wir viele Orte, die nicht nur mit dem zukünftigen Papst zu tun haben, sondern auch an seine Zeiten erinnern! Die wichtigste von ihnen ist die Stadtroute von Karol Wojtyła, die uns auf den Pfaden von hl. Johannes Paul II. führt. Auf dem Weg dorthin finden Sie unter anderem das Familienwohnhaus, die Kirche, in der er seine ersten Sakramente empfing, und die Schule, in der er sein Abitur ablegte. Auf der Route befindet sich auch „diese“ Konditorei, in der der berühmte, von Johannes Paul II. erwähnte Wettbewerb im Essen von Sahnekuchen stattfand. Die Karol Wojtyła Route wurde 2005 ins Leben gerufen, um Touristen und Pilger, die nach Wadowice kommen, Orte zu zeigen, die mit der Jugend von Karol Wojtyła in Verbindung stehen.

1 Familienhaus von Karol Wojtyła - des Heiligen Johannes Paul II.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gehörte das Mietshaus neben der Kirche der berühmten jüdischen Familie Róza und Chiel Bałamuth. Im Erdgeschoss des Gebäudes vom Marktplatz aus betrieb Chiel ein Kaufhaus, und über dem Geschäft im ersten Stock lebte er mit seiner Familie. Im Nebengebäude auf der Rückseite des Gebäudes, von der Kościelna-Str. 7 gab es kleine Handwerksbetriebe und Mietwohnungen. In einem von ihnen lebten Emilia und Karol Wojtyła und ihr dreizehnjähriger Sohn Edmund 1919 im ersten Stock. Ein Jahr später, am 18. Mai 1920, kurz nach 17.00 Uhr, wurde Karol Józef Wojtyła im Schlafzimmer der Familie Wojtyła geboren. Der



spätere Papst und der Heilige Johannes Paul II. lebte hier bis 1938. Seit 1984 beherbergt das Gebäude ein biographisches Museum, das dem gesamten Leben des Johannes Paul II. führt. www.domjzp.pl

2 Ehemalige die Hygienische Molkerei



unzehnten Jahrhundert stammt. In der Zwischenkriegszeit befand sich im Erdgeschoss die Hygienische Molkerei, d.h. ein Lokal, das von Maria und Alojzy Banaś betrieben wurde. Nach dem Tod von Emilias Mutter speiste der junge Karol dort mit seinem Vater. Zu dieser Zeit aßen sie traditionelle Wadowice-Spezialitäten wie Kutteln und beide schätzten russische Pirrogen. Der Sohn des Besitzers, Jan, war Karols Schulfreund. Derzeit ist das Gebäude an der Kościelna-Str. 4 ist der Sitz des Touristischen Informationszentrums und des Stadtmuseums, dessen Ausstellung das Erbe des Wadowicer Landes präsentiert. www.wck.wadowice.pl/muzeum

Gegenüber dem ehemaligen Eingang zum Johannes Paul II. Familienhaus, von der Kościelna-Str. befindet sich eines der ältesten Gebäude in Wadowice, das aus dem frühen ne-

3 Pfarrkirche der Darstellung der Heiligen Jungfrau Maria

Die erste Erwähnung der Kirche in Wadowice stammt aus dem 14. Jahrhundert. Bis zum 19. Jahrhundert trug sie den Ruf Allerheiligen. In dieser Kirche wurde 1920 der zukünftige Papst am Taufbecken in der Kapelle der Heiligen Familie Karol Józef genannt. Hier trat er auch der Erstkommunion (1929) und der Konfirmation (1938) bei. Er diente auch als Ministrant. In diesem Tempel erlebte der Priester Wojtyła seine Primizmessen (Priestermesse 1946, Bischofsmesse 1958, Erzbischofsmesse 1964 und Kardinalsmesse 1967) und besuchte als Bischof von Krakau die Pfarrei. Schon als Papst Johannes Paul II. pilgerte er zu dieser Kirche bei allen drei Besuchen in Wadowice: 1979, 1991 i 1999. 1992 verlieh der Heilige Vater der Kirche in Wadowice den Titel der kleinen Basilika. Im Jahr 2011,



wurden seine Reliquien in der ihm gewidmeten Kapelle aufbewahrt. www.wadowicejzp.pl

4 Katholisches Haus

Das 1935 neben dem Presbyterium errichtete Gebäude wurde schnell zu einem neuen Zentrum des kulturellen Lebens in Wadowice. Sowohl die Gastgeber als auch die sich entwickelnde lokale Künstlergemeinschaft nutzten die Bühnenmöglichkeiten der neuen Einrichtung. Ab 1936 wurden hier Theaterstücke unter der Leitung eines Mittelschullehrers, des Priesters Edward Zacher ausgestellt. Die Bühne im Presbyterium war geprägt von einem ehrgeizigen Repertoire, das lokale Theaterliebhaber anzog. Es waren hauptsächlich religiöse Werke. In dieser Zeit gab Karol Wojtyła sein Debüt als Co-Regisseur der Produktion von „Nie-Boska Komedia“ („Ungöttlicher Komödie“), in der er eine



der Hauptrollen - den Graf Henry spielte. Gegenwärtig wird der Theaterraum vom Johannes Paul II. Museum des Familienhauses als Konferenz-, Kino- und Ausstellungsraum genutzt.

5 Ehemalige Grundschule namens Marcin Wadowita

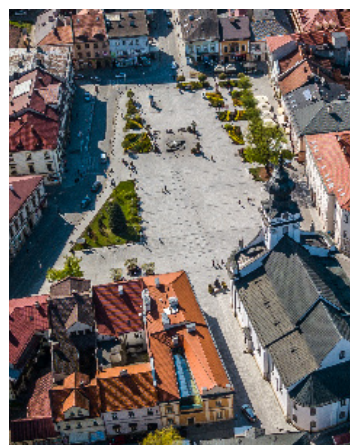


Das Mietshaus am Markt wurde 1846 erbaut und hat in seiner Geschichte Stadt- und Bezirksbehörden sowie regionale und staatliche Schulen beher-

bergt. Karol begann seine Ausbildung 1926 an der Allgemeinen Männerschule. Im Erdgeschoss des Gebäudes befanden sich damals das Gemeindeamt, ein Restaurant und Konditorei „Oaza“ von Jan Hyłka und auf den Stockwerken Klassenzimmer. Nach der Schule widmeten die Kinder wenig Zeit zum Spielen, weil sie unmittelbar danach angingen, ihre Hausaufgaben zu machen und zu lernen. Hier erfuhr Karol vom Tod seiner Mutter. Auf Wunsch seines Vaters gab ihm sein Lehrer diese traurige Nachricht. Derzeit ist es der Sitz des Gemeindeamtes. www.wadowice.pl

6 Ehemaliger Marschall Józef Piłsudski Platz - der Marktplatz

Der Marktplatz - das Herz von Wadowice - war das Zentrum von Karols Leben. Hier war sein Familienheim, die Pfarrkirche und die Grundschule. Hier traf er sich mit seinen Schulfreunden, verbrachte Zeit miteinander und spielte Fußball. Nachdem Kardinal Wojtyła zum Papst gewählt worden war, wurde der Platz 1979, 1991 und 1999 zum Treffpunkt der Einwohner von Wadowice. Der Aufenthalt des Heiligen Vaters in Wadowice war auch eine sentimentale Reise in die Zeit der Kindheit und Jugend, eine Sehnsucht nach der vergangenen Welt. 1995, zum 75. Geburtstag von Johannes Paul II. wurde der Hauptplatz der Stadt nach ihm benannt. Gegenwärtig ist der Platz mit einer Granitfläche mit 167 Tafeln bedeckt, die an die Pilgerfahrten Johannes Pauls II. in seine Heimat und in über 100 Länder der Welt erinnern. In seinem Zentrum wurde ein Brunnen errichtet, auf dem die Namen der Partnerstädte von Wadowice eingraviert sind.



18.05.1920

Geburt von Karol Wojtyła

2.04.2005

Tod von Johannes Paul II.

27.04.2014

Heiligsprechung von Johannes Paul II.

16.10.1978

Wahl von Kardinal K. Wojtyła zum Papst

1.05.2011

Seligspprechung von Johannes Paul II.

7 Ehemalige Charles Hagenhuber-Konditorei

Vor dem Zweiten Weltkrieg eröffnete der Wiener Karol Hagenhuber 1936 seine Konditorei unter der Nummer 15 an der Ecke des Marktplatzes. Der Konditor brachte das Geheimnis des Backens von Sahnekuchen mit, das bei den lokalen Feinschmeckern schnell Anerkennung fand. Seit 1937 herrscht eine neue Mode unter den Gymnasialabsolventen. Nach dem Abitur feierten sie dieses Ereignis in einer nahe gelegenen Konditorei. Die Abiturienten aus dem „päpstlichen“ Jahr gingen auch für Sahnekuchen. An den harten Wettbewerb, der damals stattfand, erinnerte später Papst Johannes Paul II. auf dem Marktplatz in Wadowice im Jahr 1999 mit seinem berühmten Lächeln. Im Anschluss daran beschlossen lokale Bäcker und Konditoren, ihre eigenen



Versionen dieses beliebten Kuchens zu servieren. „Diese“ Konditorei wurde 1945 geschlossen, und jetzt können Sie die päpstliche Delikatesse in jeder Konditorei in Wadowice probieren.

8 Ehemaliges Gymnasium der Geisteswissenschaften namens Marcin Wadowita



Das klassische Gymnasium von Wadowice, das Latein und Griechisch in seinen Lehrplan hat, wurde 1866 gegründet. In seiner Geschichte hat es viele herausragende Absolventen gegeben. Karol Wojtyła bestand

Ende Juni 1930 die Aufnahmeprüfungen und wurde Schüler dieser Schule. Einige Jahre zuvor (1924) absolvierte sein älterer Bruder Edmund das gleiche Gymnasium. Karol war ein hervorragender Schüler, aber gleichzeitig bescheiden. Als niemand in der Klasse die Frage des Professors beantworten konnte, wurde Wojtyła gerufen, um sie zu beantworten. Gegenwärtig befindet sich im Gebäude allgemeinbildende Oberschule namens Wadowita, die an die Traditionen des ehemaligen Gymnasiums anknüpft. Vor dem Sitz der Schule im Jahr 2015 hat der Verein der Liebhaber des Wadowice-Landes die Bank ihres größten Absolventen - Karol Wojtyła finanziert.

9 Wadowice Synagoge

Mit der Zunahme der jüdischen Bevölkerung in Wadowice errichtete die Judengemeinde nach dem K. Korn-Projekt eine Backsteinsynagoge (1885-1889). Heute gibt es keine Spur des Tempels. Im Herbst 1939 wurde es von den Deutschen niedergebrannt und dann in die Luft gesprengt. Karol wuchs in einer Atmosphäre zweier Kulturen und Religionen auf. Unter seinen Schulfreunden waren Juden, und einer von ihnen, Jerzy Kluger, war einer seiner engen Freunde. 1936 wurde Karol von Wilhelm (Jerzy Vater) zu einem Sonderkonzert in die Synagoge eingeladen. Es war höchstwahrscheinlich das erste Mal, dass ein zukünftiger Papst einen Tempel einer anderen Religion



betrat. 1989, am Jahrestag der Auflösung des Ghettos in Wadowice (1943), wurde anstelle der Synagoge auf dem Kindergartengebäude eine Gedenktafel angebracht, die an die von den Deutschen während des Krieges ermordeten Juden erinnert.

10 Kloster der göttlichen Karmeliterväter



1892 kamen die entblößten Karmeliterväter nach Wadowice zusammen mit ihrem heiligen Pater R. Kalinowski. Das 1897-1899 erbaute Kloster „na Górcze“ umfasst derzeit eine Kirche, ein Kloster und ein Exerzitienhaus. Karol war eng mit diesem Ort verbunden, als

er hier sein erstes Skapulier erhielt. Er ging oft mit seinem Vater zur St. Joseph-Kirche, wo er eine geistliche Ausbildung erhielt, das Sakrament der Buße empfing und an Gottesdiensten teilnahm. 1991 heiligte Johannes Paul II. Pater R. Kalinowski, dessen Zelle in Wadowice den Besuchern im ersten Stock des Klosters zur Verfügung gestellt wurde. Eine Reliquie des päpstlichen Skapulier wird auf dem Altar der Muttergottes vom Skapulier ausgestellt. Im Jahr 2004 wurde das Gemälde von St. Joseph im Hauptaltar wurde mit dem Fischerring des Heiligen Vaters geschmückt, und die Klosterkirche erhielt den Titel des Heiligums des hl. www.karmel-wadowice.pl